

CLUBNACHRICHTEN SAC Burgdorf

Sektion Burgdorf
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Offizielles Organ der Sektion Burgdorf | Ausgabe 4/2023

Unterstützung

- 4 Unterstützung für die Einrichtung des Clubhauses
- 5 Chef / Chefin Clubhaus Grindelwald
- 5 Ersatzrevisor:in

Anlässe

- 6 12. Sternwanderung Krummholzbad So., 17. Dez.
- 7 Waldweihnacht Di., 19. Dez.
- 8 Hauptversammlung / Jubilarenehrung Fr., 19. Jan.
- 10 Monatsversammlungen Frauengruppe Dez.- Feb.

Trainings und Touren

- 11 Abend Klettertraining (indoor) Donnerstags
- 12 LVS-Kurs 16. Dez.
- 12 Überblick Winter Touren
- 14 Schneeschuhtour Springboden 18. Jan.
- 14 Schneeschuhtour nach Verhältnissen 25. Jan.
- 15 Wanderung Frauengruppe Dez. - Feb.
- 17 JO Aktivitäten

Mitglieder

- 33 Geburtstage
- 34 Mutationen
- 35 Verstorben

Berichte

- 18 Wintertouren
- 19 60 Jahre Dienstagswandern
- 20 Bramisegg - Hohgrat
- 20 Bettmergrat - Eggishorn
- 21 Magglingen - Twann
- 22 Grächen - Zaubерwasserweg
- 23 Jaubachschlucht
- 24 Mont Soleil - Mont Crosin
- 25 Von Sursee nach Beromünster
- 26 Tourenwoche
- 27 2 Tages-Wanderung Lobhornhütte
- 28 Schüpfeflue
- 29 Rotstockhütte
- 30 Albert-Heim-Hütte
- 31 Cholerenschlucht
- 32 Höhenweg Lauchernalp - Fafleralp

Ausgabe Offizielles Organ des
SAC Sektion Burgdorf
4/2023 (November 2023)
Auflage Druck 580 / Online 132

Titelbild Aletschgletscher auf der DoWa
Tour Bettmergrat - Eggishorn
Bericht Seite 20

Redaktion Bruno Schwarzentrub
Bernstrasse 133
3400 Burgdorf
Telefon: 076 494 07 15
E-Mail: redaktion@sac-burgdorf.ch

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2024 **20. Januar 2024**,
Erscheinungsdatum Mitte Februar



Der Sommer hielt einige Überraschungen bereit. Ende Juli hat das Wetter umgeschlagen und in höheren Lagen bis zu 50cm geschneit. Darum musste ich auf zwei von meinen geplanten Bergtouren verzichten. Mit dem Schnee haben sich die Bedingungen für den Herbst jedoch deutlich verbessert. Auf Facebook z.B. war im September immer noch von sehr guten Bedingungen zu lesen. Vielleicht müssen wir zukünftig Touren auch noch zu dieser späten Jahreszeit anbieten, in der Hoffnung, dass das Wetter in den Sommermonaten günstige Bedingungen schafft.

Mein Sommer war vom Umbau unseres Clubhauses geprägt. Es hat sich deutlich gezeigt, dass ein Plan eben nur ein Plan ist. Die Terminzusagen von Handwerker wurden leider nicht immer eingehalten. Verzögerungen wirkten sich unmittelbar auf die Termine des Nächsten aus, was zusammen mit eindringendem Wasser im Keller den Umbau zu einer andauernden Planaufgabe machte. Mit einer Verspätung von 2 Monaten konnten wir am 21. - 22. sowie am 29. September die Zimmer, die Küche, die Toiletten, die Waschräume und den Aufenthaltsraum putzen und einrichten, damit am 29. September die erste Gruppe das innen neu gebaute Haus erstmals benutzen konnten. Es verlangte von den Gästen Toleranz und Wohlwollen, denn im Untergeschoss waren die Arbeiten noch nicht abgeschlossen. Bis zur Publikation dieser Ausgabe sind die Arbeiten im Haus jedoch fertig und es kann wie geplant benutzt werden. Die Umgebungsarbeiten werden erst im Frühling ausgeführt.

Rechtzeitig mit der Wiedereröffnung konnten wir auch ein pensioniertes Ehepaar, welches in der Nähe vom Clubhaus wohnt für die Stelle des Hauswirts finden. Somit braucht der Chef Clubhaus nur noch gelegentlich nach Grindelwald fahren und kann die Betreuung der Gäste in die Hände des Hauswirts legen. Peter Steffen wird sein Amt abgeben und wir suchen immer noch ein oder zwei Personen, die die Verantwortung für das Clubhaus und dessen Vermietung übernehmen. Interessenten dürfen sich gerne bei mir melden.

Das ganze Projekt Umbau Clubhaus hätte nicht ohne die Kollegen der Baukommission, der Architektin, der vielen Helferinnen und Helfer beim Räumen im März und beim Putzen und Einrichten im September durchgeführt werden können. Ein herzliches Dankeschön für eure Mithilfe. Ebenso ein grosses Dankeschön an alle Gönner für ihre grosszügige Spenden. Jeder Franken hilft, die Rechnung zu entlasten und das Haus zweckmässig einzurichten und hübsch herzurichten.

Dies ist mein letztes Editorial. Ab 2024 wird Mario Heimgartner euch an dieser Stelle mit Informationen versorgen. Nach 8 Jahren und 24 Editorials freue ich mich, die «Feder» weiterzureichen und zukünftig die Beiträge nur noch interessiert zu lesen.

Es war mir eine Freude!

Ueli Brawand

Homepage

www.sac-burgdorf.ch

Aktuelle Tourenberichte mit Fotogalerie, Tourenkalender, Clubhaus und Vieles mehr. Schau doch mal rein!

Präsident

Ueli Brawand
Chriechenbaumstrasse 1
8107 Buchs ZH

Email: praesident@sac-burgdorf.ch
Mobil: 079 460 12 66

Adressänderungen

Eliane Schweizer
Finkfeld 18 A
3400 Burgdorf

Email: register@sac-burgdorf.ch

Weitere Unterstützung für die Einrichtung des Clubhauses gesucht

Der Umbau des Clubhauses ist soweit abgeschlossen, dass die ersten Gäste die neuen Annehmlichkeiten bereits geniessen können. Dank grosszügiger Beiträge ist bis Mitte Oktober ein Betrag von CHF 9'260.- zusammengekommen. Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung.

Wir benötigen jedoch insgesamt einen Betrag von CHF 25'000:

- Gesamter Inhalt für 24 Betten (Lattenrost, Matratze, Duvet, Kissen und Bezüge)
- Kücheneinrichtung (Töpfe, Schüsseln, Messer, Kellen, Abtropfsieb, etc.)
- Vorhänge und Sitzgelegenheiten vor dem Cheminée im Erdgeschoss

Um auch diese Auslagen finanzieren zu können, sucht der Vorstand und die Baukommission weitere

Gönnerinnen und Gönner für das Clubhaus Grindelwald

Willst auch du die Einrichtung des Clubhauses finanziell unterstützen, freut sich der Vorstand über deinen Beitrag.

- Gönner Gold: CHF 1'000.-
- Gönner Silber: CHF 500.-
- Gönner Bronze: CHF 200.-

Sehr gerne nehmen wir auch jeden anderen Betrag entgegen.

Deinen Beitrag darfst du gerne mit dem Vermerk «Gönner Clubhaus» auf das Konto CH77 8080 8009 3989 2876 0 der Raiffeisenbank Jungfrau überweisen.

Melde dich unter praesident@sac-burgdorf.ch oder 079 460 12 66, wenn du für die Einzahlung gerne ein Einzahlungsschein hättest. Ich sende dir diesen gerne zu.

Hier die ersten Bilder von unserem Clubhaus. Vielen Dank für deine Unterstützung!

Vorstand und Baukommission



Bist du im Umgang mit dem Computer versiert und bist geübt, Internetapplikationen zu bedienen?

Der Vorstand sucht ab Januar 2024 eine oder einen aufgestellte(n) und kommunikative(n)

Chef / Chefin Clubhaus Grindelwald

Deine Aufgabe ist es, dem Haus Scharm zu verleihen, es in der Welt der Bergfreunde und Wandergruppen zu vermarkten und den erfolgreichen Betrieb sicherzustellen.

Die Vermietung über unsere Internetplattform, die Organisation der Mieterwechsel, die Abrechnung mit dem Kassier und die Koordination mit dem Hauswart werden deine Aufgaben sein. Nicht zuletzt nimmst du Einsitz im Vorstand, wo du von den Kameradinnen und Kameraden unterstützt wirst.

Neugierig oder sogar interessiert? Dann melde dich doch direkt beim Präsidenten unter praesident@sac-burgdorf.ch oder 079 460 12 66. Er beantwortet dir alle Fragen und zeigt dir gerne auf, dass diese Aufgabe keine Hexerei ist.

Vielen Dank für deine Unterstützung!

Kennst du dich mit der korrekten Führung einer Buchhaltung aus? Bist du interessiert, unseren Verein mit deiner Sachkompetenz einmal im Jahr zu unterstützen?

Wir suchen

Ersatzrevisor:in

Deine Aufgabe ist es, bei Ausfall des Revisors oder der Revisorin einzuspringen. Sobald jemand von den heutigen Revisoren zurücktritt, hast du Vorrang, das Amt als Revisor:in zu übernehmen.

Neugierig oder sogar interessiert? Dann melde dich doch direkt beim Präsidenten unter praesident@sac-burgdorf.ch oder 079 460 12 66. Er beantwortet dir alle Fragen und zeigt dir gerne auf, dass diese Aufgabe keine Hexerei ist.

Vielen Dank für deine Unterstützung!



Restaurant-Pizzeria
BERNERHOF

Bahnhofstrasse 57, CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 423 68 80 / Fax 034 423 68 81

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10⁰⁰ bis 24⁰⁰
Sonntag 10⁰⁰ bis 22³⁰
www.bernerhof-burgdorf.ch

Bike Shop Burkhard
Dr. Fachmann für au...



Knuppenmattgasse 2
3414 Oberburg
bikeshop@vtxmail.ch
www.burkhardbikes.ch

Verkauf-Beratung-Reparatur-Service aller Marken

>> **12. Sternwanderung Krummholzbad** So., 17. Dezember 2023

Traditionsanlass mit Wanderung von ca. 2–3h nach Wahl bis zum Krummholzbad. Unterwegs gibt's Gelegenheit für individuellen Znüni-/Apérohalt. Das traditionelle Mittagessen mit Bernerplatte startet ab 12h.

A: Ramsei – Ramisberg – Bänzenberg – Geilisgut – Mättenacher – Schwarzenegg – Heimisbach/Chramershus – Krummholzbad.

> Wanderzeit ca. 3 ¼ Stunden (Burgdorf ab um 07.11 Uhr mit Zug bis Ramsei)

B: Zollbrück – Ried – Geilisgut – Mättenacher – Schwarzenegg – Heimisbach/Chramershus – Krummholzbad.

> Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden (Burgdorf ab um 08.11 Uhr mit Zug/Bus nach Zollbrück).

C: Wasen i.E. – Wyden – Sänggen – Steinweid – Chrummholz – Krummholzbad.

> Wanderzeit ca. 2 Stunden (Burgdorf ab 08.11 Uhr mit Zug/Bus nach Wasen i.E.).

Rückweg

A: Krummholzbad – Chramershus – Jörberg – Horschberg – Sumiswald-Grünen

B: Krummholzbad – Steinweid – Schönentüel – Haretegg – Horschberg – SumiswaldGrünen

C: Haretegg – Schloss Trachselwald – Grünenmatt.

> Wanderzeit jeweils ca. 1 ½ Stunden (Abfahrt der Züge ab Sumiswald-Grünen nach Burgdorf immer ...19 und ...44).

Preis Mittagessen pro Person: CHF 35.– (ohne Getränke und Dessert)

Nichtwanderer sind ebenso willkommen wie Wanderer. Anfahrt muss individuell selber organisiert werden.

☞.....

Anmeldetalon für die Sternwanderung vom Sonntag, 17. Dezember 2023

Name/Vorname: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Anzahl Personen _____

Wanderung **A** **B** **C**

Anmeldung bis Montag, 04. Dezember 2023

Angela De Stefano, Bellevuestrasse 140, 3097 Spiegel b. Bern oder
elektronisch an: kultur@sac-burgdorf.ch

>> Waldweihnacht

Dienstag, 19. Dezember 2023

Das Jahr lassen wir im Wald bei Feuer und Kerzenschein mit Glühwein, Zopf und gemütlichem Zusammensein ausklingen.

18.30 ab Reitstall Wynigenbrücke führt uns ein gemütlicher Spaziergang zum Treffpunkt.

Treffpunkt: 19:00, im Wald - Grillplatz oberhalb Sommerhaus

Karte: https://umap.osm.ch/de/map/burgdorf-sommerhaus_1293#15/47.0627/7.6420

Ausrüstung: Stirnlampe/Laterne für den Fussweg und was du sonst brauchst für einen gemütlichen Abend draussen.

Auskunft: Angela De Stefano, kultur@sac-burgdorf.ch, 079 775 50 40

Aeschlimann

Sanitär

Handwerk Technik Kreativität

Einschlagweg 59c, 3400 Burgdorf | T +41 34 420 21 50 | F +41 34 420 21 59 | astb.ch | aeschlimannsanitaer@astb.ch



...zuverlässig



Spar- und Leihkasse
Wynigen
CH-3472 Wynigen
Tel. 034-415 77 77
www.slwynigen.ch

klein, persönlich, zuverlässig

>> **Einladung zur 144. Hauptversammlung der SAC-Sektion Burgdorf**

Der Vorstand lädt alle Mitglieder herzlich am

Freitag, 19. Januar 2024, 19:00 Uhr
Restaurant Schützenhaus, Burgdorf

zur Hauptversammlung des Vereinsjahres 2022/23 ein.

Traktanden (gemäss Statuten Art. 4.2)

1. Begrüssung
Abänderung / Ergänzung der Traktandenliste
2. Protokoll der 143. Hauptversammlung
Jahresbericht 2023 des Präsidenten
3. Mutationen
4. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht
5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2025
6. Voranschlag 2024
7. Wahlen – Neuwahl des Präsidenten
8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
9. Ehrung der Jubilare
10. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind **bis Montag, 8. Januar** 2024, schriftlich beim Präsidenten, Ueli Brawand, Chriechenbaumstrasse 1, 8107 Buchs oder per E-Mail an praesident@sac-burgdorf.ch, einzureichen.

Nach der HV sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Das traditionelle Nachtessen mit den Jubilarinnen und Jubilaren findet **vor der HV um 18:00 statt**. Der Vorstand freut sich über alle, die am Nachtessen teilnehmen. Damit dein Z’Nacht um 18:00 Uhr für dich parat ist, melde dich bitte mit deinem Menüwunsch bis am 03.01.2024 unter Melanie Schürch, Hammerweg 9, 3400 Burgdorf, Tel. 079 903 66 85 oder melanie.schuerch@besonet.ch an.

Der Vorstand.

Anmeldung für z’Nacht vor der Hauptversammlung

Name und Vorname: _____

Ich bestelle folgendes Menü:

- Menü 1:** Chässpätzli mit Röstzwiebeln inkl. Menüsalat
- Menü 2:** Club-Sandwich mit Pommes Frites inkl. Menüsalat

>> Antrag Vorstand - Hauptversammlung vom 19. Januar 2024

Trotz rigoroser Sparmassnahmen hat die Baukommission beim Umbau des Clubhauses die Überschreitung des Budget-Rahmens von CHF 650'000.- nicht verhindern können.

Gemäss heutigem Baustand und Abrechnung liegen Mehrkosten von CHF 14'507.- vor.

Vorbehalt: Diese Zahl kann sich bis zum Abschluss aller Arbeiten und erstellen der abschliessenden Abrechnung noch ändern.

Zuhanden der Hauptversammlung vom 19. Januar 2024 stellt der Vorstand folgenden Antrag:

Überführung der Merkkosten aus dem Umbau Clubhaus in das Betriebsergebnis des Clubhauses von 2024, mit dem Ziel, diese Kosten mit den Betriebseinnahmen auszugleichen.

Der genaue Betrag sowie die Gründe zu Entstehung der Mehrkosten werden an der Hauptversammlung bekannt gegeben und erklärt.

>> Jubilarenehrung an der Hauptversammlung

60 Jahre

Matthias Brönnimann
Ilse Gerber-Marcolli
Christian Gfeller
Werner Stohler
René Weber

40 Jahre

Jean Marc Diserens
Jakob Farner
Dominique Frise
Markus Gygax
Brigitte Gygax-Walther
Alfred Jaun
Peter Lehmann
Peter Möri
Ruedi Oppliger
Heinz Tschirren

50 Jahre

Hedi Huber
Niklaus Meister

25 Jahre

Andrea Blaser
Markus Breitenstein
Renate Bucher
Sibylle Marbacher
Paul Schmutz
Anja Strahm
Gerhard Streit
Markus Tännler

>> Versteigerung Bild «Johann und der Apfel»

Viele Jahre schmückte das Bild «Johann und der Apfel» von Willi Meister den Aufenthaltsraum des Clubhauses. Dieses Bild stammt aus der Anfangszeit seines Schaffens und wurde gemäss Recherchen von Armin Schütz von Willi's Schwiegervater gekauft und dem SAC Burgdorf vermacht. Der Vorstand hat entschieden, das Bild nach dem Umbau nicht mehr im Clubhaus aufzuhängen. Der Vorstand möchte unseren Mitgliedern die Gelegenheit geben, das Bild käuflich zu erwerben. Darum führen wir am Ende der **Hauptversammlung vom 19. Januar 2024 eine Versteigerung durch. Mindestgebot wird CHF 200.- sein.**

Zur Info: Das Auktionshaus Dobiaschofsky in Bern schätzt, dass das Bild in einer Auktion ca. CHF 1'200.- erzielen würde. Es müsste jedoch erst restauriert werden.

Sollte sich in der Versteigerung kein Käufer finden, wird das Bild an das Auktionshaus Dobiaschofsky zum Verkauf übergeben.

Monatsversammlungen der Frauengruppe

>> **Mittwoch, 20. Dezember 2023**

20.12.2023, 19.30 Uhr / Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestr. 6, Burgdorf

>> **Mittwoch, 31. Januar 2024**

31.1.2024, 19.30 Uhr / Senevita Burgdorf, Lyssachstrasse 77, Burgdorf

>> **Mittwoch, 28. Februar 2024**

28.2.2024, 19.30 Uhr / Senevita Burgdorf, Lyssachstrasse 77, Burgdorf



Sarah & Christoph Sager-Benz

Hütte +41 (0)33 853 11 40

Privat +41 (0)33 821 08 54

+41 (0)79 355 12 60

welcome@gleckstein.ch

www.gleckstein.ch

>> Donnerstag Abend Klettertraining (indoor)

Vom 19. Okt. 2023 bis 28. März 2024 freies Klettern in der Climbox in Langnau.

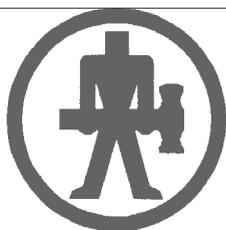
- Zeit:** ca. ab 19:15 Uhr in der Climbox in Langnau
- Treffpunkt:** Sportgeschäft Tanner Sport GmbH, Friedeggstrasse 3, 3400 Burgdorf
- Abfahrt:** 18:00 Uhr / wir bilden Fahrgemeinschaften
- Infos:** Beni Herde 079 402 90 51 / beniherde@hotmail.com
Weitere Ansprechpersonen:
Jakob Schibli, Christoph Gubser, Markus Breitenstein, Fritz Tanner



Machen Sie Ihren Bankbesuch zum Erlebnis.

in Burgdorf mit dem Raiffeisen Stadt-Café und in unseren Beraterbanken in Rüegsaachsen und Alchenflüh.

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Region Burgdorf



baumann carrosserie

Dipl. Carrosserie- und Fahrzeugbau Ing. STV

Reparaturen und Neuanfertigungen im Fachbetrieb
Spenglerei, Schlosserei, Lackiererei und Sattlerei

Kirchbergstrasse 147 CH-3400 Burgdorf
Tel 034 422 11 03 Fax 034 422 11 04

E-Mail info@baumanncarrosserie.ch
www.baumanncarrosserie.ch

VSCI Carrosserie Autospritzwerk

Schüpbach Holzbau AG

Individuelle Sanierungs- und Umbaulösungen für charmantes Wohnen
PERSÖNLICH - WERTVOLL - TRADITIONELL

Langnaustrasse 114 | 3436 Zollbrück | +41 34 496 81 06

info@schuepbach-holzbau.ch | www.schuepbach-holzbau.ch



Überblick Winter Touren

Alle Wintertouren sind detailliert im Tourenkalender auf der Webseite des SAC Burgdorf (<https://www.sac-burgdorf.ch/touren/tourenkalender.php>) ausgeschrieben und buchbar.

>> LVS-Kurs zum Saisonbeginn

Datum: 16. Dez. 2023

Beschrieb: Unser alljährlicher Auffrischkurs. Sofern es genug Schnee hat, machen wir eine kleine Skitour (ca. 600 Hm Aufstieg) im Diemtigtal.

Leitung: Tomas Samoel, Rolf, Michael und Werner

>> Eintagesskitouren

10. Dez. 2023	WS	Skitour zum Saisonstart	Peter Grogg
26. Dez. 2023	WS-	Skitour Buufal	Peter Grogg
7. Jan. 2024	WS	Skitour Mariannehubel	Michael Lobsiger
14. Jan. 2024	WS+	Skitour Bürglen Gantrisch	Rolf Stettler
20. Jan. 2024	WS	Skitour Hengst (Schrattenfluh)	Peter Grogg
28. Jan. 2024	ZS	Skitour Schafarnisch & Märe	Peter Grogg
10. Feb. 2024	ZS	Skitour Rengghorn	Michael Lobsiger
17. Feb. 2024	WS+	Skitour Schwalmere	Rolf Stettler
2. März 2024	ZS-	Skitour Honiese	Michael Lobsiger
10. März 2024	WS+	Skitour Bundstock	Tomas Samoel
17. März 2024	WS+	Skitour Drümännler	Peter Grogg
13. Apr. 2024	WS+	Skitour Lötschenlücke	Rolf Stettler

>> Skitourenwochenenden

3.- 4. Feb. 2024	WS+	Skitourenwochenende Rosenlauri	Peter Stähli/Rolf Stettler
28.- 31. März 2024	ZS	Skihochtouren Rotondo	Rolf Stettler
6. - 7. Apr. 2024	ZS-	Skitouren Sustengebiet	Rolf Stettler
26.-27. Apr. 2024	ZS	Skihochtour Strahlhorn	Rolf Stettler



YARIS CROSS



DER KOMPAKTE
4x4-HYBRID SUV

AUTO AG BURG DORF

Kirchbergstr. 219 • 3400 Burgdorf
034 422 71 31 • autoagburgdorf.ch

>> Mittwochsskitouren

Gemütliche und wenig schwierige Skitouren unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird spätestens am Montag vorher bekannt gegeben.

Die Mittwochsskitouren ÖV werden mit dem ÖV durchgeführt. Der Start- und Zielort können abweichend sein.

20. Dez. 2023	WS	Mittwochsskitour ÖV	Rudolf Probst
10. Jan. 2024	WS	Mittwochsskitour	Rolf Stettler
17. Jan. 2024	WS	Mittwochsskitour ÖV	Roger Danthine
24. Jan. 2024	WS	Mittwochsskitour	Werner Bichsel
31. Jan. 2024	WS	Mittwochsskitour Abendberg	Peter Gfeller
7. Feb. 2024	WS	Mittwochsskitour	Rolf Stettler
14. Feb. 2024	WS	Mittwochsskitour	Rudolf Probst
28. Feb. 2024	WS	Mittwochsskitour	Werner Bichsel
6. März 2024	WS	Mittwochsskitour ÖV	Roger Danthine
13. März 2024	WS	Mittwochsskitour ÖV	Rudolf Probst
20. März 2024	WS-	Mittwochsskitour	Peter Gfeller

>> Skitourenreise und Skitourenwochen

10.-18. Feb. 2024	ZS-	Skitourenreise in die Abruzzen	Peter Grogg
19.-24. Feb. 2024	WS	Tourenwoche Bourg St. Pierre	Peter Gfeller
3.-9. März 2024	ZS-	Skitourenwoche Sellrain	Adrian Mischler



Skitourenreise in die Abruzzen

10. - 18. Februar 2024

Die Topografie der Abruzzen (Italien) eignet sich ideal für tolle Skitouren. Wir erkunden zwei grandiose Skitourengebiete: das Majella-Massiv und die Gran-Sasso Gruppe. Gewaltige Hänge garantieren einmalige Abfahrten. Wenn die Verhältnisse passen, bieten sich auch leichte, kombinierte Routen an. Auf allen Touren geniessen wir zauberhafte Blicke zum grünen Talgrund und hin und wieder auch bis zum Meer. Dazu gibt es hervorragenden Rotwein und typisch italienisches Essen.

Eine einmalige Kombination von Skitouren und Dolce Vita!

Detaillierte Infos zur Reise und zur Anmeldung findest du auf der Website.

>> Schneeschuhtour Springboden

Do., 18. Jan. 2024

- Leitung:** Ernst Gehrig
034 422 84 60, 079 517 53 77, ernst.gehrig@gmx.ch
- Anforderung:** WT2, Anforderung mittel, 5.8 km, Auf/Ab 350m, 3.5h
- Ausrüstung:** normale Schneeschuhausrüstung
- Reise:** PW
- Kosten:** Entschädigung Fahrer
- Bemerkung:** Treffpunkt: 08.00 Uhr Bahnhof Burgdorf. Rückreise offen.
- Anmeldung:** bis Dienstag, 16. Januar 2024

>> Schneeschuhtour nach Verhältnissen

Do., 25. Jan. 2024

- Leitung:** Samuel Germann, samge@gmx.ch, Tel. 079/565 89 32
- Route:** Route, Treffpunkt, Hin- + Rückreise werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
- Anforderung:** WT2, ca.8 km, auf/ab 400m, 4h
- Ausrüstung:** Schneeschuhausrüstung
- Verpflegung:** Aus dem Rucksack
- Anmeldung:** Telefonisch, schriftlich bis am 21.1.2024

BURGDORFER
1999
Burgdorfer
Gasthausbrauerei
www.burgdorferbier.ch

SCHÜTZENHAUS
1999
Burgdorfer
Schützenhaus
www.burgdorferschuetzenhaus.ch

ZWEI WIE HOPFEN UND MALZ

>> **Apfelchüechliessen im «Löwen», Heimiswil** Mi., 6. Dez. 2023

Leitung: Ilse Gerber-Marcolli
Anmeldung: bis am 4. Dez. 2023 unter Tel. 034 422 67 02

>> **Stadtbesichtigung Schaffhausen** Sa., 16. Dez. 2023

Leitung: Ruth Kipfer
Anmeldung: bis am 14. Dez. 2023 unter Tel. 079 727 22 41

>> **Lueg - Rotenbaum - Rachisberg - Oberburg** Mi., 27. Dez. 2023

Leitung: Elisabeth Leuenberger
Anmeldung: bis am 25. Dez. 2023 unter Tel. 034 435 17 16 / 079 341 84 43

>> **Bahnhof Steinhof - Plee Wald - Leimern - Hasle** Mi., 10. Jan. 2024

Leitung: Margrit Rickli-Lüdi / Verena Althaus
Anmeldung: bis am 8. Jan. 2024 unter Tel. 079 579 84 31 (Margrit Rickli-Lüdi) oder Tel. 078 732 70 24 (Verena Althaus)

>> **Heimiswil - Junkholz - Rachisberg - Vorderrinderbach** So., 14. Jan. 2024

Leitung: Ruth Kipfer / Johanna Maibach,
Anmeldung: bis am 12. Jan. 2024 unter Tel. 079 727 22 41 (Ruth Kipfer) oder Tel. 079 460 56 90 (Johanna Maibach)

>> **Heggidorn - Allenlüften - Gümnenen** So., 28. Jan. 2024

Leitung: Eva Ritter
Anmeldung: bis am 26. Jan. 2024 unter Tel. 034 461 44 64 / 079 845 32 84

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

- für Planung Sanitär
- Fachkoordination
- Gutachten und Expertisen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

PW
PROBST + WIELAND AG
Planung Haustechnik

PROBST + WIELAND AG | Kirchbergstrasse 189 | Postfach 1388 | 3401 Burgdorf
T: 034 420 04 04 | F: 034 420 04 05 | info@probst-wieland.ch | www.probst-wieland.ch

>> Biberist - Emmespitz - Solothurn

Mi., 7. Feb. 2024

Leitung: Renate Berger

Anmeldung: bis am 5. Feb. 2024 unter Tel. 034 423 46 93 / 077 400 53 31

>> Kleindietwil - Ganzenberg - Dürrenroth

So., 11. Feb. 2024

Leitung: Lisabeth Isenschmid

Anmeldung: bis am 9. Feb. 2024 unter Tel. 034 422 00 25 / 079 813 93 86

>> Heimiswil - Kaltacker - Wynigen (Planetenweg)

So., 25. Feb. 2024

Leitung: Rita Lückoff

Anmeldung: bis am 23. Feb. 2024 unter Tel. 034 422 45 10 / 079 530 41 56

HALLER  JENZER

FRÜSCHE WIND.

**Wir beraten Sie rund um die Gestaltung Ihrer
Drucksachen und sorgen so auch im Tal für frischen Wind.
Melden Sie sich bei unseren Kundenberatern.**

Ihr Druck- und Medienzentrum in 3401 Burgdorf | www.haller-jenzer.ch

Überblick JO Aktivitäten

>> Frühlingstraining

Frühlingstraining während der Schulzeit Mittwochs Abend 19:30 Uhr Treffpunkt Kletterhalle Magnet Niederwangen.

Bist du am Klettern interessiert?

Wir bieten dir ein wöchentliches Training in der Halle wie auch am Fels. Bei uns lernst du Klettern, wie auch Sichern. **Komm doch für ein Schnuppertraining vorbei!**

Ansprechpartner Marcel Dahinden / Michael Moser

Anmeldung über jo@sac-burgdorf.ch

>> Skitouren

24.-25. Feb. 2024	WS	JO-Tour: Grundkurs Skitouren	Mirko Indumi
24. März 2024	WS+	JO-Tour: Skitour Variante Bürglen	Mirko Indumi

>> Klettern

25. Mai 2024		Klettergarten Grundkurs JO Burgdorf	Marcel Dahinden/Michael Moser
8.-9. Juni 2024		Sportkletterkurs Diemtigtal	André Hess/Marcel Dahinden
22. Juni 2024	4b	Mehrseillängen Grundkurs JO Burgdorf	Marcel Dahinden/Michael Moser
25. Aug. 2024		Plaisir Mehrseillänge Sustenpass	Jan Bracher

Kann auch von dir als Mitglied der Sektion benutzt werden!



Clubhaus Grindelwald SAC Burgdorf

mieten-clubhaus@sac-burgdorf.ch

clubhaus.sac-burgdorf.ch

Wintertouren

Rückblick 2022/2023

Der vergangene Winter war wechselhaft, mit einigen anhaltenden Hochdrucklagen (Ende Januar bis Mitte Februar), aber auch mit einigen Schlechtwetterfronten (Jahreswechsel und März) und schneetechnisch leider wieder mager. Niederschläge und damit auch die Schneehöhen waren unterdurchschnittlich und wenn es Niederschlag gab, regnete es oft bis in höhere Lagen. Die Saison begann im Dezember mit den ersten Touren, dann folgte aber Regen über den Jahreswechsel und erst Mitte Januar hatten wir wieder etwas Schnee. Der Februar war schon wie früher der März, auf den sonnigen Hängen aperte es bereits aus und die Temperaturen waren tagsüber mild. Weitere Schneefälle folgten dann noch im März, aber einige Touren konnten da wegen Lawinengefahr nicht stattfinden. Von 34 Touren und Tourenwochen (Vorjahr 32) wurden 24 Anlässe durchgeführt, manchmal mit einem den Verhältnissen angepassten Tourenziel. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag wie im Vorjahr bei etwa 9 Personen (Vorjahr 10). Das Interesse an Touren ist nach wie vor da, vor allem in den Monaten Dezember bis Februar. Das Anmeldeprozedere auf der Internetseite (Droptours) hat sich etabliert und ist bei hohen Teilnehmerzahlen eine Hilfe. Mühe macht den Leitenden, dass sich vermehrt Teilnehmende kurz vor der Tour wieder abmelden. Auf die Durchführung einer öffentlichen Skitour wurde verzichtet. Berichte und Fotos zu all den Anlässen sind auf der Homepage aufgeschaltet. Ich verzichte deshalb hier, diese nochmals wiederzugeben.

Vorschau 2023/2024

Das Programm für die nächste Saison steht beim Schreiben dieser Zeilen. Leider sind auch einige Leitende aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen, aber ich denke, wir haben auch dieses Jahr eine gute Auswahl an verschiedenen Touren. Bei den Leitenden begrüße ich Werner Bichsel in unserem Kreis, der einige Mittwochstouren anbieten wird. Ich wünsche ihm einen guten Start in seiner neuen Aufgabe. Den übrigen Tourenleitenden möchte ich an dieser Stelle Danke sagen für eure Bereitschaft, Touren zu organisieren und durchzuführen.

Zuchwil, im Oktober 2023

Der Wintertourenchef: Tomas Samoel



**Der Weg ist das Ziel.
Beschreiten wir ihn gemeinsam.**

Christian Jordi, Generalagent

Generalagentur Burgdorf

Christian Jordi

mobiliar.ch

Bahnhofstrasse 59

3401 Burgdorf

T 034 428 77 77

burgdorf@mobiliar.ch

die Mobiliar

60 Jahre Dienstagswandern im SAC Burgdorf

Aus diesem Anlass: Dienstagswanderung – Spezial

Aus dem Tipi im Oberburger Schachen steigt Rauch auf. Ungewöhnlich, für einen normalen Dienstagvormittag. Urs, der Wanderleiter, legt nochmals Holz auf den Grill. Schliesslich soll es ein grosses Feuer und viel Glut werden. Das Spezielle an diesem Dienstag: Wir feiern 60 Jahre Dienstagswandern und auch im Gedenken an unseren langjährigen Leiter Fritz Adolf. Ein wenig Stolz schwingt ebenfalls bei der jetzigen Leitung mit. Trotz 2 Pandemie Jahren ist die Gruppe wieder unterwegs! Erwartet werden zur heutigen ausserordentlichen Dienstagswanderung 35 hoffentlich hungrige Grilleure. Bald treffen die ersten auf dem Platz ein. Lebhaftes Unterhalten, Vorfreude auf das selbst zu Grillende und fast ein wenig Ungeduld auf die langsam besser werdende Glut. Bald brutzelt es auf dem Grill, Bratwürste, Cervelats und Plätzli in aller Form und Grösse braten langsam unter den wachsamen Augen der verschiedenen „Grillmeister“ zur Essreife heran. Die kulinarische Tour kann beginnen. Die Tagetemperatur liegt bei fast 30 Grad, so dass die verschiedenen Getränke aus dem Kühlschrank ihre Abnehmer finden. Brot und Zopf finden ebenfalls regen Absatz.

Die Wanderkameraden haben mittlerweile an den verschiedenen Tischen einen Platz gefunden und geniessen ihre Grillade je nach Vorliebe mit Bier, Wasser, Most oder einem Gläschen Wein. Rundum zufriedene, fröhliche Gesichter. In der lebhaften Gesprächsrunde ist man sich bald einig, dieser „Spezial - Dienstag – Wandertag“, soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Ein besonderer Dank geht an Fritz Zurbuchen, er hat das Mehrweg - Geschirr, inklusive Abwasch organisiert. Zwei von vier, frisch gebackenen und sehr feinen Zöpfen spendete Bänz Christens Frau. Als Verantwortlicher Tagesleiter amtierte Urs Häberli, er hat mit Hugo Kummer, wegen Kühlschrank und Getränken und mit dem Platzwart die Benutzung der Grillstelle ausgehandelt, auch ihm ein ganz herzliches Danke!

Vielleicht «gluschtet es» den einen oder anderen Leser dieser Zeilen bei uns mitzutun!!

Interessiert an unseren abwechslungsreichen Dienstagswanderungen?

Auskunft geben gerne unsere vier Leiter: Res Dätwyler, Urs Häberli, Martin Leuzinger, Armin Schütz



Bramisegg - Hohgrat am 14. Juli 2023

Leitung: Ernst Gehrig

Teilnehmende: Samuel Germann, Bernadette Germann, Elsbeth Zingg, Ruedi Tschannen, Kurt Kohler, Urs Häberli, (Bericht)

Nach Bahn und Bus trafen wir bei wolkenlosen Himmel gut gelaunt auf der Bramisegg ein. Im Restaurant mit gleichen Namen gab es Kaffee und Gipfeli. Vor der Haustüre konnten wir zum ersten Mal den schönen Brienersee mit dem tollen Hintergrund bestaunen. Von der Bramisegg ging es Bergauf ins wieder flachere, schöne und liebeliche Giesbachtal, wo sich der Bach noch von seiner ruhigen Seite zeigte. Ein Tal, das die meisten zum ersten Mal geniessen konnten. Danach führte der Weg leicht ansteigend Richtung Undristi und Mittleri Schwand. Dort begann ein steilerer Aufstieg durch einen beinahe Dschungel ähnlicher Weg Richtung Schartenboden. Ein tolles Erlebnis, wobei der Wald bei der doch recht warmen Temperatur, für ein angenehmeres Klima sorgte. Da der weiter

vorgesehene Weg kurz zuvor wegen Holzarbeiten gesperrt war, stiegen wir direkt zur Staatshütte auf wo wir wieder auf offenes Gelände trafen. Nach einer kurzen Rast etwas oberhalb der Hütte –in Heidel- und Erdbeeren- führte der Weg weiter Richtung Hohgrat, wo wir die Mittagsrast machten. Dabei wurden wir mit einem tollen Ausblick auf den See und die umliegenden Alpen belohnt. Der Brienersee fasziniert dabei immer wieder mit seiner speziellen Farbe. Der Abstieg führte uns unterhalb vom Gratsband Richtung Giesbach und weiter nach dem Ausgangspunkt Bramisegg. Im Restaurant genossen wir den Umtrunk und den Abschluss einer sehr schönen Wanderung. Ernst, recht herzlichen Dank für die Organisation und Durchführung der Wanderung.



Bettmergrat - Eggishorn

Leitung: Christoph Gubser (Bericht)

Teilnehmende: Margrit Theis, Ernst Gehrig, Kurt Kohler, Manz Bernhard, Samuel Germann, Bruno Schwarzentrub

Gelungene DoWa Tour über den Bettmergrat.

Bei gutem Wetter durften wir den wunderschönen, aussichtsreichen Bettmergrat bis zur Bergstation der Eggishornbahn begehen. Der blau-weiss markierte Weg führte meist über griffiges Blockgestein. Immer wieder liess uns der Blick über den grossen Aletschgletscher erstaunen. Den Abstecher zum

Eggishorn Gipfel war uns leider versagt, da die Bahn einen Defekt hatte und das Personal uns ermahnte doch so rasch wie möglich die letzten Gelegenheiten zu nützen, wollte man das Risiko eines Fussabstiegs vermeiden.

Ich danke allen fürs mitmachen und die erbrachte Leistung.

Magglingen - Twann (Twannbachschlucht)

Leitung: Peter Frank

Teilnehmende: Hilda Frank, Armin Schütz, Beat Schmid, Brigitte Aegerter, Christoph Zeller (Bericht)

Donnerstagswandernde: Magglingen Twannbachschlucht, 7. September 2023

Schon am Morgen nach sieben Uhr trafen wir uns auf dem Bahnhof Burgdorf. Für mich war es nach meiner Schulteroperation die erste Wanderung, die ich wieder mitmachen konnte. Peter Frank fand, dass wir nun in den Zug einsteigen müssen und führte uns auf den richtigen Perron. Ich genoss es einmal mehr, einfach mitgehen zu können. Ich musste mich weder um die Zugabfahrt noch um den richtigen Weg kümmern. Die ruhige und kompetente Art von Peter gab mir das Vertrauen. Und dies den ganzen Tag. Die aufgestellte Gruppe mischte sich unter die noch müden Pendler im Zug.

Nach dem obligaten Kafi Gipfeli in der Bar der Sportschule Magglingen starteten wir durch wunderschöne Waldwege dem Jurahang entlang Richtung Twannberg. Die Alpen waren durch den Dunst verborgen, doch die Sicht auf den Bielersee und das Mittelland faszinierte uns. Das Wetter war uns sehr wohlgesinnt. An Regen war nicht zu denken, es war eher etwas heiss. Alle waren froh, dass der grosse Teil des Weges durch den Wald führte. Bei munteren Gesprächen schritten wir voran.

Zu Mittag assen wir beim geschlossenen Hotel Twannberg. Es war vor etwa vierzig Jahren die erste

Gaststätte, die behindertengerecht gebaut wurde. Uns war es unverständlich, dass die Gebäude geschlossen waren. Ein Wandermitglied fand heraus, dass die neue Besitzerin nun ein Lagerhaus daraus machen wollte.

Schon bald erreichten wir den Eingang zur malerischen Twannbachschlucht. Wir genossen die Felsen, über die das Wasser hinunterfiel, die vielen Baumstämme, die quer lagen, den Wechsel von Licht und Schatten, der das Grün einzelner Bäume zum Leuchten brachte.

Erst im Restaurant vernahm ich, dass das die letzte Wanderung, die Peter und Hilda Frank geleitet haben, war. Es hat zu ihrer bescheidenen Art gehört, dass dies Insider miteinander geteilt haben. Unter ihrer Leitung war ich immer sicher, dass wir ans Ziel kommen. Peter war nicht aus der Ruhe zu bringen. Beide waren auch interessante Gesprächspartner*innen unterwegs. So danke ich Peter und Hilda für ihr Engagement für die Donnerstagswandernden und freue mich, sie weiterhin als Mitwandernde erleben zu dürfen.

Die Rückreise wurde durch eine schöne Schifffahrt auf dem Bielersee ausgezeichnet. Der Zug brachte uns um ein grossartiges Erlebnis reicher zurück nach Burgdorf.



Grächen - Zauberwasserweg am 14. September 2023

Leitung: Margrith Theis

Teilnehmende: Brigitte Aegerter, Ernst Gehrig, Bernadette Germann, Samuel Germann, Bruno Schwarzentrub, Kurt Kohler, Elisabeth Zingg, Martin Leuzinger, Christoph Zeller (Bericht)

Zauberwasser! Da waren die Gespräche natürlich vorprogrammiert. Nach dem obligaten Kafi Gipfeli in Grächen gab es einen kurzen Aufstieg zur Suone mit dem Zauberwasser. Darf man von dem Wasser trinken, oder wird man dann verzaubert? Kommen wir eventuell als Geiss zurück? Das Wasser war etwas trüb. So kamen wir nicht in Versuchung es zu trinken. Aber: Wir wurden verzaubert! Die Wanderung führte durch einen wunderbaren Wald. Die Bäume waren verhangen mit Flechten. Orange Pilze säumten den Weg. Manchmal führte der Weg um einen Findling herum. Darauf fanden sich zarte Moose. Rundum zierte abwechslungsreiche Vegetation den Weg. Immer wieder fand ich bezaubernde Motive für ein Foto.

Als wir den Ort der Wasserfassung für die Suonen erreichten, stiegen wir kurz hoch und folgten einer höher gelegenen Suone zurück. Uns alle erstaunte, dass wir ganz nah unterhalb des Weges

einen Steinbock erblickten. Der liess sich durch uns nicht stören. Vielleicht freute er sich sogar, als wir alle unsere Fotoapparate zückten und von ihm ein Bild machten: „Ich bin schön!“

Das zauberhafte Schlussgeschenk war ein maleischer See und – es war nicht anders zu erwarten – eine Beiz mit freundlicher Serviertochter, in der wir die Kameradschaft pflegten.

Als wir an intensivem Sonnenschein in Grächen auf das Postauto warteten, hat es tatsächlich leicht geregnet. Keine Wolken in Sicht. Auch ein Zauber?

Es hat sich gelohnt, so früh aufzustehen. Um 6.38 Uhr ist der Zug in Burgdorf gestartet! Margrith Theis hat die Wanderung ruhig und umsichtig geleitet. Besten Dank! Wir alle waren, als wir zurück in Burgdorf eintrafen, um ein zauberhaftes Erlebnis reicher.



Jaubachschlucht am 21. September 2023

Leitung: Armin Schütz

Teilnehmende: Brigitte Aegerter, Elsbeth Zingg, Heinz Beutler, Urs Häberli und Martin Leuzinger (Bericht)

Frisch gestärkt nach der langen Zug- und Busfahrt starten wir, nach dem obligaten Kaffee mit Gipfeli unsere Schluchtwanderung. Bald liegt Charmey hinter uns. Nach einem steilen Abstieg überqueren wir eine Hängebrücke, nicht ohne dem Fischer mitten darauf, einen guten Fang zu wünschen. Nach der Brücke, ein kurzer steiler Aufstieg. Der Weg folgt nun mit einigen Auf und Abs dem Lac de Montselvens. Kurzweilig, mit steinigen, oder laubigen Wegstrecken, unterbrochen mit Stegen über kleine Tobel, stolprigen Wurzelwerkpfaden und kurzen Tunnels lässt der abwechslungsreiche Weg nichts aus. Mit Sicht auf die Talsperre vom Lac de Montselvens geniessen wir unseren kurzen Bananenhalt. Unser Weg führt uns weiter über die Doppelbogenstaumauer, ein imposantes Beton Bauwerk, erbaut 1920/21. Dieses gilt als das Älteste und Erste seiner Art in Europa. Wir überqueren diese Talsperre. Tief unten der Jaunbach. Er offenbart einen Vorausblick in die kommende Schlucht. Das schöne Wetter nutzen auch verschiedene Schulklassen für ihren Ausflug. In einer langen Kolonne sitzen sie hier für ihre Wanderpause. Uns zieht es nach einem Schluck Wasser weiter. Ein steiler Abstieg von rund 100 m wartet auf uns. Treppenstufen aus Holz mit leicht rutschigen Steinen und Laubpassagen, im Zick/zack-Kurs angelegt, erfordern unsere ganze Aufmerksamkeit. Unterwegs säumt eine kleine, ebene Fläche mit dutzenden von Steinmannlis unseren Weg. Die Schluchtwände ragen nun eindrucksvoll hoch über unseren Köpfen. Weiter geht es der La Jo-

gne entlang. Teils ist der weitere Weg mit Stegen, wo nötig mit Tunnels und Gallerien gut passierbar gestaltet. Die La Jogne, im Moment ein friedlicher Bach, zeigt sich uns Besuchern auf wild - romantische Art. Kleine Wasserfälle, ausgeschwemmte halbe Wassermühlen, wild strudelnde Engnisse, fast stehende Wasserwannen und daneben an einer Felswand ein grünliches Tropfengebilde, wilde Natur pur. Nach einem letzten Tunneldurchgang, diesmal mit unserer Handybeleuchtung, sind wir am Ende der wilden Schlucht angelangt. Unter den „lächelnden“ Augen der heiligen Barbara, in einer kleinen Felshöhle stehend, geniessen wir unsere Mittagszeit. Ab hier bis zur Hauptstrasse von Broc wird der Weg immer breiter, gängiger. Ab der Autobrücke geht es ein paar 100 m, auf dem Trottoir in Richtung Greyerz. Bald sind wir, mit dem Ziel vor Augen, dem Schlosshoger und weit dahinter dem Moléson, wieder auf gewohnten Wanderwegen. Ab hier geht es nun, entgegen dem Wasserlauf der Sarine nach. Wir passieren die „Chapelle des Marches“ (1636 erbaut), bevor es über eine gepflegte, alte Holzbrücke geht. Jetzt beginnt der Weg wieder anzusteigen. Greyerz will verdient werden. Die letzten gefühlten 300 Treppenstufen und unser Ziel ist erreicht. Das lebhaftes, herausgeputzte Städtchen Gruyère präsentiert sich von seiner besten Seite. Beim wohlverdienten Getränk geniessen wir den Abschluss unserer wunderschönen Wanderung. Armin hat uns mit seiner Tourenwahl viel Freude gemacht. Herzlichen Dank.



Mont Soleil - Mont Crosin - Courtelary am 28. September 23

Leitung: Armin Schütz

Teilnehmende: Rolf Bürki, Urs Häberli, Ernst Gehrig, Sämi und Bernadette Germann, Margrit Theis, Elsbeth Zingg, Margrit Frischknecht, Therese Jomini, Kurt Kohler, Martin Leuzinger (Bericht)

Das Funiculaire von St Imier zum Mont Soleil gaukelt uns auf seiner Fahrt ein „endloses, immer steiler werdendes Abheben in den Himmel“ vor. Keine Angst, für Kaffee mit Gipfeli, dem offiziellen Start zur Wanderung, nehmen wir uns gerne die nötige Zeit im Restaurant Le Manoir. Wolkenloser Himmel, leichter Wind, es wird ein schöner, guter Wandertag werden. Vorerst steigt unser Weg zum Mont Soleil leicht an. Durch die Bäume am Wegrand kommt ein langsam drehender Windradflügel in unser Sichtfeld. Bald sehen wir dieses in seiner vollen Grösse, eindrucksvoll und mächtig. Die Funistation liegt nun etwa 100 m unter uns, der Weg ebnet sich. Wir kommen flott voran. Am Horizont zeigen sich weitere Windmühlen welche sich, je nach örtlicher Windgeschwindigkeit in unterschiedlichen Tempi drehen. Wir passieren eine Sternwarte und ein grosses Feld mit Sonnenpanels. Hier werden verschiedene davon auf ihre Wirksamkeit getestet und verglichen. Unser Weg geht weiter durch die typische Juralandschaft. Baumgruppen, schöne

Steinmauern, teils geteeter, teils gekiester Wanderweg, aber immer mit dem Windpark vor Augen. Den Bananenhalt geniessen wir bei einem kleinen Kinderspielplatz. Hier können wir mit Hilfe eines Drehsitzgestells selber Strom erzeugen. Ein Versuch muss sein, aber der Messzeiger hat noch sehr viel Platz nach oben. Ziegen, mal eine Kuhherde, gut eingezäunt, säumen unseren Weg, wobei sich da ein Eselspaar

besonders interessiert zeigt. Die Zwei werden denn auch gebührend bewundert, getätschelt und fotografiert. Unser Mittagessen geniessen wir bei einem „Ragusa“ Unterstand auf dem Mont Crosin. (Ragusa wird von Camille Bloch in Courtelary hergestellt). Bald verlassen wir die Ebene, der Weg ist immer noch sehr breit, geht aber teils steil talwärts. Ein breites Raupenfahrzeug kreuzt unseren Weg nach unten, wir müssen aufs Bord hinauf weichen. Es zieht einen Baumstamm von geschätzten 30 m hinter sich nach. Mit grossen, stauenden Augen begleiten wir das Lastvehikel bei seiner mühsamen Vorbeifahrt. Weiter geht es, mal bewaldet, mal über Wiesland hinunter. Irgendwann sind die 670 Höhenmeter nach unten bezwungen. In Courtelary angekommenen, streben wir dem Bahnhof entgegen. Ein warmer Tag will einen gebührenden Abschluss. Mit einem kühlen Getränk geniessen wir unsere schöne Wanderung. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an Armin für die Organisation und Durchführung.



Von Sursee nach Beromünster am Donnerstag, 12. Oktober

Leitung: Armin Schütz

Teilnehmende: Elsbeth Zingg, Hildi und Peter Frank, Hans Nussbaumer, Niklaus Süess, Brigitte Aegerter, Christoph Zeller, (Bericht)

Normalerweise fahren die Donnerstagswandernden des Alpenclubs mit dem Zug ins Berner Oberland oder in den Jura. Dass wir nach Olten fuhren und dort umstiegen, tönte für mich eher nach einer Reise nach Zürich, zu unseren Verwandten. Doch ich wurde entschädigt: Als wir in Sursee Mariazell ein kurzes Stück der Autobahn nachgingen, spielte ein Mann unter der Brücke Alphorn. Nun hatte ich das Alpenfeeling.

Wir verliessen die Autobahn und stiegen wacker den Berg hinauf. Die Sicht auf den Sempachersee faszinierte alle. Mit herrlicher Aussicht machten wir einen Halt. Ich ass meine Banane und hatte ein wunderschönes «Banorama». Weiter unterwegs erkannten Wanderkollegen ein Hanffeld. Ich wunderte mich, dass diese den Geruch dieser Gewächse kannten. Wir diskutierten, wie diese Pflanzen wohl verwendet würden.

Bei der Waldhütte Guggenhusen nahmen wir unser Mittagessen aus dem Rucksack ein. Ich sass an der Sonne, genoss die Wärme auf der Haut und fragte mich einmal mehr, ob das wohl das letzte

Mal in diesem Jahr sei. Alle freuten sich über das ausserordentlich schöne Wetter.

Ob Sursee wandelten wir durch die dort gestaltete Waldkathedrale. Die Bäume bildeten einen eindrücklichen Raum, der einem Kirchenschiff nachempfunden war. Auf den Seiten bildeten je zwei Baumreihen ein Seitenschiff. Auf halber Länge war sogar ein Querschiff angedeutet. Auf der einen Seite bot sich ein malerischer Ausblick auf Beromünster mit der Stiftskirche, unserem Ziel.

Nach der Baumkirche waren wir alle auch beeindruckt von der kunstvoll und reichlich gestalteten Stiftskirche im Dorfinneren.

Dies war für mich eine der lustigsten Donnerstagswanderungen. Noch selten habe ich so viel gelacht. Immer wieder wurde ein lustiges Erlebnis erzählt. Schade, dass es die letzte war in dieser Saison.

Ein grosser Dank gilt Armin Schütz, der die Wanderung souverän leitete. Ich geniesse es immer wieder neu, einfach mitgehen und geniessen zu können.



leichte Hoch- und Klettertouren und Alpinwanderungen

Leitung: Beni Herde

Teilnehmende: Katja, Markus, Christoph, Bruno (Bericht)

1. Tag - Oberalppass - Pazolastock - Maighels Hütte

Über Olten, Luzern, Göschenen und Andermatt reisten wir zu viert mit dem Zug auf den Oberalppass. Bei schönstem und heissem Wetter starteten wir die Tourenwoche Richtung Pazolastock (2739 m). Nach einem kurzen Abstieg erreichten wir die Martschal-lücke. Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir dann mit dem Rossbodenstock (2837 m) den zweiten Gipfel des Tages. Beim Abstieg zur Maighels Hütte (2313 m) kamen wir am Lai da Tuma (Tommasee - Rheinquelle) vorbei. Im Schatten auf der Terasse der Hütte löschten wir den Durst.

2. Tag - Nord-Ost-Grad Badus

Über Kuhweiden und Geröllfelder stiegen wir zum Einstiegspunkt des Nord-Ost-Grates des Badus. Es war schon am morgen früh sehr warm, trotzdem, dass wir im Schatten aufgestiegen waren. Die Klettereien am Grat waren sehr abwechslungsreich. Bei der Höhe von etwa 2800 m verstaute wir die Kletterausrüstung im Rucksack. Die letzten 100 Höhenmeter auf den Gipfel des Badus (2928 m) erklimmen wir über die nördliche Geröllhalde. Nach dem Gipfelrast nahmen wir den Abstieg in westlicher Richtung über Geröllhalden und Kuhweiden in Angriff. Da der Durst grösser war als die verlockende Abkühlung im See, war der Plan direkt zur Hütte zurückzukehren. Als wir den grössten Durst gelöscht hatten, stiess Katja zu uns. Sie reiste uns am zweiten Tag nach und war direkt vom Oberalppass zur Hütte aufgestiegen und unternahm noch einen Abstecher auf den Hausberg der Hütte, den Piz Cavradi (2614 m).

3. Tag - Maighels Hütte - Piz Ravetsch - Cadlimo Hütte

In südlicher Richtung durchquerten wir mit mässiger Steigung das Maighelser Tal. Am Ende des Tals wurde der Weg steiler. Vom Bornengo Pass (2630 m) stiegen wir über den Grat auf den Piz Borel (2951 m). Beni, Katja und Christoph bestiegen noch den 3007 Meter hohen Piz Ravetsch. Auf dem Abstieg zur Cadlimo Hütte (2570 m) machten wir noch eine Badepause an einem der zahlreichen Bergseen.

4. Tag - Piz Curnera - Piz Denter - Piz Blas

Am 4. Tag standen gleich 4 Gipfel mit schönen Grat-

klettereien auf dem Programm: Piz Curnera (2796 m), Piz Tanelin (2847 m), Piz Denter (2956) und der Piz Blas (3019 m). Vom Piz Blas aus stiegen wir in südlicher Richtung gegen das Cadlimo Tal ab. Etwa auf halber Höhe nahmen wir den Höhen-Pfad in westlicher Richtung zurück zur Cadlimo Hütte, so dass wir möglichst wenig an Höhe einbüssteten. Am Abend zogen dunkle Wolken auf. Das Gewitter zog aber an uns vorbei.

5. Tag - Cadlimo Hütte - Airolo

Am letzten Tag stiegen wir bei bewölktem Wetter über die Alpe di Lago nach Airolo ab. Nach einer Stärkung in der Pizzeria, stiegen wir in den Zug Richtung Norden. Auf der Gotthard Nordseite regnete es. Im Mittelland scheint dann wieder die Sonne.

Besten Dank an Beni für die Organisation der super Tourenwoche.



2 Tages-Wanderung von Saxeten zur Lobhornhütte und nach Mürlen

Leitung: Elisabeth Leuenberger (Bericht)

Teilnehmende: Anna, Bernadette, Vreni A., Dolores, Lisbeth

Dienstag, 04.07.2023: Gut gelaunt starteten sechs Frauen am Bahnhof Burgdorf ins zweitägige Wander-Abenteuer Lobhornhütte.

Mit der Bahn fuhren wir via Bern-Interlaken Ost nach Wilderswil. Die Wartezeit bis uns das Postauto nach Saxeten brachte, nutzen wir um uns einen Kaffee zu holen.

Sicher brachte uns das Postauto nach Saxeten auf 1100 m.

Nachdem wir uns wandertauglich gemacht hatten, starteten wir mit dem ersten Teil der zweitägigen Wanderung. Zunächst ging es dem Saxetenbach entlang. Nach ca. einer halben Stunde ging der Weg links weg und stieg von da an stetig hoch.

Ab der Alp Schlipfwengen wurde der Weg nach und nach steiler. Er führte uns eine Felswand hoch. Dieser Weg wird auch von den Kühen benützt, um auf die Alp Bälle zu gelangen. Die Stufen waren sehr unregelmässig hoch und zum Teil betoniert. Eine wahre Meisterleistung, die da die Kühe vollbringen.

Wir nahmen uns Zeit für diesen Teil der Strecke.

Auf der Alp Bälle genossen wir die wohlverdiente Mittagspause. Gestärkt machten wir uns auf zum höchsten Punkt unserer heutigen Wanderung, die Bälle-Furgge.

Langsam zogen Wolken auf und wir beschlossen den etwa halbstündigen Weg bis zum Bällehöchst nicht zu machen. Wir stiegen von der Furgge hinab und überquerten ein Geröllfeld und gelangten so auf die andere Seite des Tales. Der anschliessende Weg war dann eigentlich nur noch ein Spaziergang für uns. Schon bald konnten wir unser Tagesziel die Lobhornhütte sehen. Wir stiegen aber zuerst noch zum Sulsseeli ab und genossen eine Pause am Wasser.

Auf der Lobhorn-Hütte wurden wir freundlich empfangen. Nach dieser anstrengenden Wanderung genehmigten wir uns ein erfrischendes Getränk und einen feinen Kuchen. Bis zum Abendessen hatten wir noch Zeit, um uns häuslich einzurichten.

Uns wurde ein feines Essen serviert. Wir genossen den Abend in fröhlicher Runde. Den von der Hüttenwartin gespendete Genepi-Schnaps tat bei uns müden Wanderinnen seine Wirkung. Gerne gingen wir schlafen, das heisst ausruhen. Schlafen kann man ja bekanntlich in einer SAC Hütte nicht wirklich.

Mittwoch, 05.07.2023: Das feine Zmorgen am nächsten Tag vertrieb nun vollständig die Müdigkeit. Gestärkt starteten wir in den zweiten Tag unseres Abenteuers mit Ziel Mürlen.

Der Himmel war etwas wolkenverhangen.

Von der Lobhorn-Hütte stiegen wir ins Sousläger hinab. Dort wird fleissig an einem Wasserkraftwerk gebaut. Wir konnten während der Wanderung dem Helikopter zuschauen, wie er das Material auf die Baustelle transportierte.

Kurz nach unserer ersten Pause fing es zu regnen an. Bis wir jedoch alle regendicht waren, hörte es aber auch schon wieder auf.

Auf der Wanderung zur Marchegg begegneten wir einer Herde Ziegen (ca. 100 Stk.) Sie wurden von zwei Hirtinnen und deren Kinder begleitet. Die Aufgabe dieser Ziegen ist es, die Sträucher und Stauden am Hang zu fressen, damit so die Versträucherung der Alpweiden eingedämmt werden kann.

Nach einem kurzen Aufstieg kamen wir auf die Marchegg. Der Höhenweg begann und nun ging es mal auf mal ab, was ganz angenehm zu wandern war. Blick hatten wir auf Wengen, den Männlichen und natürlich das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau.

Wie schon gestern konnten wir die vielen unzähligen, verschiedenen Blumen am Wegrand bestaunen. Ein Blütenmeer, wie es nur die Natur vollbringen kann.

„Bim hohlen Stein“ machten wir Mittagshalt. Wir wanderten weiter nach Mürlen. Gedacht wäre es, dass wir bis zum Allmendhubel gehen. Wir beschlossen aber vorher eine Abzweigung zu nehmen, die uns nach Mürlen hinunter führte. So kamen wir direkt zum Bahnhof Mürlen.

Gemütlich konnten wir noch etwas trinken, bevor uns die Bahn via Grütschalp nach Lauterbrunnen brachte.

Unsere Heimreise verlief ohne Zwischenfall und müde kamen wir um 17.52 h in Burgdorf an.

Ich danke den fünf Kameradinnen für die Begleitung. Ich habe diese 2 Tage mit euch sehr genossen.

Gurnigel Berghaus - Schüpfeflue - Underi Gantrischhütte

Leitung: Eva Ritter (Bericht)

Teilnehmende: Anna, Dolores, Elsbeth Z., Eveline, Katrin, Margrit H., Margrit R., Marianne, Renate, Rita, Rosmarie L., Rosmarie Z., Ruth K., Ruth R., Therese J., Ursula, Verena F., Verena Sch., Vreni A., Vreni Z.

Es war eine grosse Gruppe wanderlustiger Frauen, die sich kurz vor acht Uhr auf den Weg ins Gurnigelgebiet machte. Ab Thurnen waren wir vollzählig, d. h. 21 Kameradinnen.

Der Bus brachte uns direkt vor die Stierenhütte. Vor dieser Alphütte mit Restaurant durften wir Platz nehmen und bei schönster Aussicht auf die Gantrischkette unser Startgetränk und ein Gipfeli geniessen. Dabei konnten wir mit Leichtigkeit ausmachen, wo wir im Sommer 2021 unter Käthis kundiger Leitung den Leiterepass und den Morgepass überquert hatten.

Obwohl wir eine grosse Gruppe waren, standen alle schon vor 10.00 Uhr zum Abmarsch bereit. Wir fädelten direkt beim Gantrisch-Panoramaweg ein. Dieser Name leuchtete uns ein, hatten wir doch immer beste Sicht auf den Gantrisch und seine Nachbarberge, solange wir nicht im Wald waren. Auch der Weg durch den Wald war sehr reizvoll mit allem, was im Moment blühte. Waldweidenröschen und Alpen-Milchlattich waren nicht zu übersehen, dabei entdeckten wir aber auch das Fuchs'sche Greiskraut und mehrere Purpurenziane.

Auf dem Selibühlsattel machten wir einen Trinkhalt. Dabei hatten wir zum ersten Mal eine weite Sicht über das Mittelland Richtung Jura. Wäre die Luft ganz klar gewesen, hätten wir bestimmt bis zum Schwarzwald gesehen, doch es war ein bisschen dunstig. Trotzdem schön! Der weitere Weg Richtung Schüpfenflue führte uns über eine üppig bewachsene Felsrippe. Die Steinrosen waren zwar verblüht, aber dafür waren die Heidelbeeren reif.

Weil wir dem Zeitplan ein wenig voraus waren, hatten wir den Platz auf der Schüpfeflue ganz für uns und konnten dort Mittagsrast machen. Ein wunderbarer Aussichtspunkt! Eine Panoramatafel erklärte uns die Gegend Richtung Mittelland und Jura, während wir uns die Sicht in die andere Richtung noch für später aufhoben.

Nach einem gemächlichen Aufstieg auf die Fluh stand uns ein steiler Abstieg bevor. Zum Glück war er gut ausgebaut, so dass wir ihn alle ohne Probleme meisterten. In der Folge führte uns der Gantrisch-Panoramaweg weiter über die Süftene,

welche ein Verbindungsstück zwischen zwei Berg Rücken darstellt. Nach etwa einer Stunde Wanderzeit nach dem Picknick kamen wir auf der anderen Seite bei der so genannten Schutzhütte Süftene an.

Von hier aus planten wir noch eine Schlaufe über den Gägger, einer Bergkuppe, die 1999 beim Sturm Lothar kahlgefeigt worden war. In der Folge wurde das Schadengebiet zum Waldreservat erklärt. Bei der Aufforstung sollte diesmal die Natur Regie führen. Ein erster Steg aus Lothar-Holz, auf dem man das Gebiet zur Beobachtung begehen konnte, ist inzwischen durch einen neuen, höheren Steg ersetzt worden, den so genannten Gäggersteg. Über mehrere hundert Meter führt er zuerst über ein Hochmoor und später auf stabilen Streben durch den neu aufwachsenden Wald.

Nach dem Aufstieg über einen neu angelegten Weg auf den Gägger konnten wir den Steg abwärts begehen und dabei einerseits schauen, was die Natur durch Samenflug alles aufwachsen lässt, andererseits hatten wir eine grossartige Sicht auf die Gantrischkette und auf einige Gipfel der Freiburger Alpen. Mehrmals kamen wir an Infotafeln vorbei, auf denen sowohl Erwachsenen als auch Kindern der Wald und seine Bewohner auf ansprechende Weise erklärt wurden. Unten am Steg angekommen, wählten wir einen Weg dem Waldrand entlang, der die Sicht auf eine wunderschöne Blumenwiese und auf die Berge freigab.

Weil wir eine halbe Stunde vor Abfahrt des Busses wieder bei der Schutzhütte waren, konnten wir dort auf den verschiedenen Bänken noch etwas ausruhen. Um 15.13 Uhr nahm uns der Natur- und Sportbus nach Schwarzenburg mit. Dort hatten wir gleich Anschluss über Bern wieder nach Burgdorf, wo wir um 16.52 Uhr ankamen.

Mit einem Zwischenhoch an diesem Sonntag hatten wir enormes Wetterglück. Es brachte die Schönheit der Natur richtig zur Geltung. Aber auch alle Kameradinnen, die mitgewandert sind, haben ihrerseits zum Gelingen und zu einer guten Atmosphäre beigetragen. Herzlichen Dank allen Teilnehmenden für eure angenehme Begleitung!

Gimmelwald - Rotstockhütte 2039 m.ü.M. - Mürren

Leitung: Lisbeth Fahrni (Bericht)

Teilnehmende: Maria Dolores Stalder, Elisabeth Leuenberger und Elisabeth Blazkow

1. Tag: Saas Almagell - Almagelleralp - Almagellerhütte

Zu viert kamen wir 9.07 Uhr in Saas Almagell an, wo wir im Rest. Röstihuus zum Kaffeehalt einkehrten. Um 10.00 Uhr starteten wir unsere Wanderung. Es ging angenehm durch einen schönen Lärchenwald, Richtung Chüelbrunnji. Um 12.00 Uhr waren wir bei der Almagelleralp, wo wir auf der voll mit Blumen geschmückten Terrasse Halt machten. Nach dem Halt ging es weiter und wir suchten uns einen windgeschützten Ort, wo wir unser Mittags-Picknick machen konnten. Gestärkt wanderten wir hinauf Richtung Almagellerhütte. Es war nicht anstrengend, da es eher kühl war und windete. Um 15.00 Uhr kamen wir bei der Hütte an. Wir meldeten uns bei dem Hüttenwart und tranken etwas. Wir hatten noch Zeit, um Richtung Zwischenbergenpass hinauf zu wandern. Am Abend genossen wir das Abendessen und spielten Tschau Sepp. In der Nacht windete es uns fast davon. Am Morgen war es minus 3 Grad, die Zierpflanzen bei der Hütte waren gefroren.



2. Tag: Almagellerhütte - Almagelleralp - Kreuzboden

Wir starteten unsere Wanderung um 8.30 Uhr und gingen Richtung Almagelleralp, wo wir nach ca. einer Stunde bei einem kleinen Feld mit Edelweiss vorbei kamen. Wir wanderten weiter. Bei der Almagelleralp bogen wir Richtung Kreuzboden ab. Die Aussicht auf die Mischabelgruppe konnten wir geniessen. Bei einem windgeschützten Ort machten wir unseren Mittags-Picknick. Nach einer halben Stunde wanderten wir weiter. Beim Kreuzbodensee trafen wir 13.30 Uhr ein. Zum Abschlusstrunk gingen wir ins Bergrestaurant Kreuzboden und um 14.30 Uhr fuhren wir mit der Gondelbahn nach Saas Grund.

Herzlichen Dank an alle, die bei diesem Wetter mitgekommen sind.



Die attraktive Berghütte als Zwischenhalt oder Ziel

- Ski- & Schneeschuhtouren im Winter
- Wanderer, Alpinisten, Familien, Schulen, Firmen, Vereine, etc. im Sommer
- Kurse & Ausbildungen in Eis & Fels

Hüttenwarte Monika & David Schmid
 033 733 23 82, www.wildhornhuetten.ch
facebook.com/wildhorn

Tiefenbach - Albert-Heim-Hütte 2542 m.ü.M.

Leitung: Eveline Jenni-Ehrenberg (Bericht)

Teilnehmende: Vreni A., Elisabeth B., Bernadette, Anna, Lisabeth I., Ruth, Johanna, Margrit R., Dolores, Elsbeth Z.

2-Tagestour Albertheimhütte 2542m ü.M., Mittwoch, 6. und Donnerstag 7. September 2023

An einem strahlenden Septembertag treffen wir uns, 11 Kameradinnen am Bahnhof Burgdorf, Abfahrt 9.38 Uhr. Eine lange Reise steht uns bevor, nämlich ins Furkagebiet. Mit Bahn und Postauto fahren wir über Bern – Brig – Oberwald – Gletsch, über den Furkapass nach Tiefenbach, Passstrasse, auf zirka 2100m ü.M. gelegen. Hier stärken wir uns auf der Sonnenterrasse mit einem Getränk. Wir freuen uns auf das Abenteuer der zweitägigen Tour. Sonnigeres Wetter hätten wir uns gar nicht wünschen können: blauer Himmel soweit das Auge reicht! Der Anstieg gestaltet sich zum Teil stotzig, zum Teil gemächlich. Erika blüht dunkelrosa entlang des rot-weiss markierten Weges, die Heitistauden färben sich rostrot, ein farbenfroher Kontrast zum Geröll und den scheinbar kahlen Gesteinsbrocken. Beim näheren Hinschauen sind sie mit verschiedenen farbigen Flechten überzogen. Auch die Felswände sind ganz und gar nicht langweilig: wir staunen über die Muster, die sich durch die Spalten formen. Aus der kargen Bergwelt entsteht ein spannendes, abwechslungsreiches Bild. Ein Stück des Weges hören wir noch das Motorengerumm des Verkehrs auf der Passstrasse bis es verebbt und abgelöst wird durch das erfrischende Rauschen des Tiefenbachs. Vor und über uns erstreckt sich der gleichnamige Gletscher, eingerahmt vom Galenstock und vom Gletschhorn. Es ist Nachmittag, wir schwitzen, halten an, legen Pausen ein, bis wir schliesslich nach zweieinhalb Stunden die zirka 450 Höhenmeter überwinden und glücklich unser Ziel erreichen, die Albertheimhütte. Sie wurde 1918 auf einem Felsbühl erbaut, deshalb mit Rundumblick: vom Oberalpgebiet im Osten zum Gotthardmassiv im Süden und dem Furkapass im Westen. Hier, Richtung Wallis, ragen drei Bergspitzen hervor, eine davon ist das Zinalrothorn, wie wir herausfinden. Im Süden soll die Silhouette des Piz Lucendro zu sehen sein! Wir geniessen die Aussicht, atmen tief die Bergluft ein und freuen uns auf das reichhaltige zNacht, ein Dreigangmenü! Es mundet vorzüglich! Dank der Kochmannschaft! Vor dem Schlafengehen grüsst mich eine Sternschnuppe am Abendhimmel! Ich entdecke die Sternbilder des grossen Wagens und des Dra-

chens, wie auch im Heimisbach, welch ein Wunder! Nach einer geruhsamen Nacht mit mehr oder weniger Schlaf, in einer blitzblank geputzten neu eingerichteten Hütte, wir verteilt in zwei Zimmern mit je 6 Kajütenbetten, erwarten wir kurz nach sechs Uhr auf der Terrasse den Sonnenaufgang. Der Himmel im Osten wird heller und heller, plötzlich blinkt der erste Sonnenstrahl über die Bergkuppe hervor und taucht das ganze Himmelsgewölbe in ein strahlendes Licht. Von uns gibt es lange Schatten an der Hüttenwand. der Gletscherfirn leuchtet in einer unbeschreiblich schönen Farbe! Ein einmaliges Erlebnis! Bald darauf stärken wir uns am Frühstückstisch für den neuen Tag. Alle entscheiden sich, zu der zirka anderthalb Kilometer weit entfernten Wasserfassung zu wandern. Wir sind beeindruckt von der Leitungsführung und dem Reservoir! Zurück zur Hütte holen wir unseren Rucksack ab, wir sind startklar für den Abstieg. Die Umrundung der Moräne ist etwas länger, jedoch ein weniger steiles Wegstück als beim Hinweg. Wir kommen zum Tiefenbach und später wieder auf den breiteren Weg. Bevor die Hütte hinter der letzten Wegbiegung verschwindet, schauen wir zurück, es war wunderschön! Pünktlich kommen wir in Tiefenbach, Passstrasse an. Leider ist das Hotel geschlossen, somit der Schlusstrunk nicht möglich. Mit dem Postauto und der Bahn kehren wir nun über Andermatt – Göschenen – Olten – nach Burgdorf zurück, Ankunft 18.05 Uhr. Ein Lob der OeV-Logistik für die Organisation der reservierten Plätze! Liebe Kameradinnen, ich danke Euch für Euer Vertrauen und für Euer aufgestelltes Dabeisein! Die Tour mit Euch hat mir viel Freude bereitet! Eveline



Hünibach Chartreuse – Cholerenschlucht – Rabenfluh – Thun

Leitung: Bernadette Germann (Bericht)

Teilnehmende: Ruth K., Dolores, Johanna, Renate, Margrit R., Margrit H., Katrin, Theres J., Ruth R., Elsbeth Z., Vreni Z., Rita.

Erfreulich, wenn man einfach weiss, die Wanderung kann ich durchführen, das Wetter passt. Mit Bahn und Bus reisen wir 13 Frauen nach Hünibach Chartreuse. Zuerst geht's gemütlich durchs Quartier Richtung Cholerenschlucht, an interessanten Gärten und schmucken Häusern vorbei. Wer den Abzweiger zur Schlucht sucht, findet die Wandertafel gut getarnt im Blattwerk eines Baumes. Zuerst wandern wir gemächlich und plaudernd dem Hünibach entlang. Infolge anhaltender Trockenheit ist er eher ein Bächlein. Der Weg durch die Schlucht ist gut angelegt, steil, aber oft auch durch Seile gesichert. Eine erfahrene Wanderkollegin erinnert daran, dass Sprechen während des Aufstiegs zusätzlich Energie kostet. Alle nehmen sich den Rat zu Herzen und schaffen problemlos den Aufstieg. Nach der Schlucht nehmen wir den Weg Richtung Bushaltestelle „Scheidweg“, queren die Strasse. Weiter geht's ca. 10 Min. auf einem Fahrweg. Dann biegen wir auf den schmalen Waldweg namens „Prügelweg“; keine Angst, wir wurden nicht geprügelt, im Gegenteil,

einmal mehr entdecken wir für die meisten Kolleginnen eine unbekannt Pflanze. Dank App und dem Wissen von Margrit Rickli können wir das Rätsel lösen. Es ist ein Zwergholunder. Die Pflanze inkl. Beeren ist für den Menschen giftig. Gerade richtig zur Mittagszeit erreichen wir die Hütte der Jagdhornbläsergruppe Rabenfluh. Genügend Tische und Bänke stehen uns zur Verfügung; wir geniessen unser Picknick. Gestärkt machen wir uns auf Richtung Rabenfluh, wo wir auf 864m eine fantastische Aussicht auf Thun und Umgebung haben. Die Berge halten sich diskret im Hintergrund. Ab jetzt geht's durch den Grüsisbergwald stetig abwärts. Beim Jakobshübeli (Pavillon), machen wir einen Trinkhalt und geniessen erneut den Blick auf Thun. Immer noch auf einem schmalen Waldweg wandernd erreichen wir das Schulhaus „Göttibach“. Die Zivilisation hat uns wieder. Im Restaurant Manor lassen wir nach ca. 3 Std. Wanderzeit die gemeinsame Tour ausklingen. Es war schön, mit euch unterwegs zu sein.



Höhenweg Lauchernalp - Fafleralp

14 mutige Wanderinnen und ein Wanderer machen sich auf den Weg zum Tal der Lärchen, dem Lötschental, Lötsch deutet auf das Vorkommen von Lärchen hin.

Nach einer Bahnfahrt mit Regen und Wolken erfreuen wir uns am blauen Himmel, der uns in Goppenstein erwartet.

Die Gondel bringt uns auf die Lauchernalp, wo uns der kalte Wind direkt in das Restaurant für Kaffee und Gipfeli treibt. Zu unseren Füßen erstreckt sich das Lötschental bis zur Lötschenlücke.

Auf dem angenehmen Höhenweg wandern wir an rosa und feuerroten Stauden entlang. Leider sind die Lärchen immer noch grün, aber einige Birken sind schon in ihrer Herbstpracht.

Nach einem kleinen Abstieg kommen wir in der Tellialp an. Wir packen unser Mittagessen aus und geniessen die warme Sonne und die tolle Aussicht auf das imposante Panorama. Das Bitschhorn gleich

gegenüber ist schon mit ein wenig Schnee bedeckt. Das weiss, blau, grün und braun, das sind die Farben, die wir an unseren Bergen so lieben.

Bald geht es wieder los, und wir tauchen auf einem malerischen Märchenwaldweg ein in die Welt der Mythen und Sagen. Nicht umsonst heisst dieser Weg « Sagenweg ».

Am Schwarzsee machen wir einen kleinen Trinkhalt. Der See ist tiefgrün, Felsen, Sträucher und Bäume spiegeln sich im Wasser, einfach bezaubernd.

Auf der Fafleralp haben wir leider keine Zeit für ein Zvieri im Restaurant. Der Bus wartet schon, und wir beginnen unsere Heimreise. Mit dem Postauto durchqueren wir das ganze Lötschental bis Goppenstein, wo uns nach einigen Minuten der Zug nach Hause bringt. Um 18:18 Uhr kommen wir in Burgdorf an.

Ich habe Glück gehabt mit dem Wetter und bin froh, dass alles gut gelaufen ist.



GARAGEWITSCHIAG

Opel in Burgdorf. Seit 70 Jahren.

www.garagewitschi.ch - 034 420 20 40

Geburtstage

Viele feiern ihren Geburtstag meistens im Kreise ihrer Familie oder ihrer Freunde.
Der SAC Burgdorf gratuliert speziell den Mitgliedern, die 80, 85, 90 oder älter geworden sind.

95 Jahre

Brönnimann Matthias, Burgdorf 19. August

85 Jahre

Läng Hansueli, Utzenstorf 10. September

91 Jahre

Weber René, Rüegsauschachen 13. Oktober

80 Jahre

Fischer Urs, Ersigen 10. Oktober

90 Jahre

Brügger Paul, Burgdorf 1. September

Jäggi Peter, Frauenkappelen 15. Oktober

Farner Jakob, Burgdorf 11. Oktober

Kiniger Kurt, Burgdorf 18. September

Huber Hedi, Langenthal 30. Oktober

Metzler Krieg Doris, Burgdorf 9. Oktober

Meyer Willy, Ittigen 28. September

Neuhaus Hans-Peter, Burgdorf 10. Oktober

Rohrer Elsbeth, Burgdorf 8. Oktober

Rüfenacht Fritz, Burgdorf 21. Oktober

Nachträglich herzlichen Glückwünsch und weiterhin viel Gesundheit und viele erfreuliche Tage.

Ueli Brawand

Präsident SAC Burgdorf



FAES BAU AG
Schmiedegasse 17
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 19 97
Fax 034 422 35 69
info@faesbau.ch
www.faesbau.ch

Hochbau/Tiefbau
Schlagvortrieb
Schlagvortrieb
Betonbohren/-fräsen

Betonsanierungen/Renovationen
Kiesgrubenbetrieb
Unterlags-/Industrieböden
Bauberatung/Expertisen



HOTEL BERCHTOLD

RESTAURANT – BAR – MEETINGS

Mutationen

Eintritte

- Horst Simon**, 1984
Finkhubelweg 8 3400 Burgdorf
- Mauerhofer Stefan**, 1970
Büündering 1 3312 Fraubrunnen
- Böni Tom**, 1967
Unterdorfstrasse 2 3322 Urtenen-Schönbühl

Eintritte Familien

- Bacher Marc**, 1975
Zwahlen Barbara, 1982
Lerchenweg 12 3303 Jegenstorf
- Mäusli Adolf**, 1974
Mäusli Nathalie, 1984
Mäusli Max, 2017
Mäusli Miley, 2010
Moosstrasse 39C 3322 Urtenen-Schönbühl
- Thüler Kevin**, 1991
Krebs Madelaine, 1992
Thal 110 3472 Wynigen
- Zaccone Jasmin**, 1994
Krebs Risto, 1989
Bernstrasse 147 3400 Burgdorf

Wiedereintritte Stammsektion

- Mateo Robin**, 2003
Bernstrasse 11 3400 Burgdorf
- Schenk Ramona**, 1998
Minderweg 5 3400 Burgdorf

Eintritt Frauengruppe

- Jezler Annekathrin**, 1985
Lerchenbühlweg 5 3400 Burgdorf

Austritte

- Lehmann Urs**, 1937, Burgdorf
- Gerber Heinrich**, Burgdorf
- Rippstein René**, 1934, Burgdorf
- Balmer Andreas**, 1988, Bern
- Reusser Erwin**, 1940, Burgdorf
- Pfäffli Fitz**, 1948, Burgdorf

Übertritt andere Sektion

- Lerch Corinne**, 1963, Uettligen

Service der bewegt...

TANNER
GMBH **SPORT**

Friedegstrasse 3 / 3400 Burgdorf / 034 422 07 33

nah...freundlich...kompetent

SANITÄRE ANLAGEN HEIZUNGEN
PLANUNG & AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

jutzi
KOMPETENZ ZUM
WOHLFÜHLEN

DANIEL JUTZI AG
Buchmattstrasse 47
3400 Burgdorf
T 034 422 09 22

FILIALE
Wylerringstrasse 9
3014 Bern
T 031 333 00 03

info@jutziag.ch
www.jutziag.ch

Verstorben

Messerli Rolf, Burgdorf

Geboren: 3. November 1931

Eintritt SAC: 1953

Verstorben am 19. Juli 2023

Nyffenegger Fritz, Affoltern i.E.

Geboren: 11. Februar 1929

Eintritt SAC: 1955

Stettler Franziska, Affoltern i.E.

Geboren: 3. Mai 1971

Eintritt SAC: 2014

Verstorben am 14. September 2023

Hans-Ulrich Läng, Utzenstorf

Geboren: 10.09.1938

Eintritt SAC: 1953

Verstorben am 28. September 2023



Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid und werden unsere Clubkameraden in guter Erinnerung behalten.

P.P.

3400 Burgdorf

STETTLER + STREIT GARTENBAU AG

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

UNTERHALT

Buchmattstrasse 116
CH-3400 Burgdorf

Rolf Stettler
Eidg. Dipl. Gärtnermeister

Telefon 034 422 05 00

www.stettler-streit.ch
info@stettler-streit.ch

**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**

Ihr Ansprechpartner für sämtliche Gartenfragen!

Industriehalle gesucht

Die IG Kletterhalle Emmental sucht, zusammen mit SAC Sektionen, eine Industriehalle.
(Auch als Zwischennutzung möglich)

Zweck: Kletter-/Boulderhalle
Fläche: ab 300 m² / Höhe: ab 6 Meter
Ort: Burgdorf und Umgebung

Kontakt: IGKE@gmx.ch / 079 675 73 62

